



# **Abschlussbericht 2022**

## **Aufsuchende Sozialarbeit für Wohnungslose und Streetwork**

# Streetwork – Kurzzusammenfassung

ergänzend zum schriftlichen Bericht

## Der Auftrag

- Beauftragung erfolgte 2019 bis 2022
- Wechselnde Besetzung – Letzten Jahre Herr Ledderhose
- Einsatzorte öffentlicher Raum in enger Absprache mit der Stadtverwaltung
- Zielgruppenbestimmung in Absprache mit der Stadtverwaltung
- Beziehungsarbeit zu Jugendlichen im öffentlichen Raum
- Ansprechpartner in die Stadtverwaltung/zu Bürgern

# Streetwork

## Die Umsetzung und deren Herausforderungen

- Wechselnde Plätze
- Corona
- Netzwerkarbeit
  - innerhalb der Stadt
  - Des Rhein Neckar Kreises
  - Des DRK und seiner Angebote

# Streetwork

## Abschluss

- Situation Frühjahr 2022
- Folgerichtige Beendigung des Dienstleistungsvertrages
- Übergabe an die Stadt Hockenheim

# Aufsuchende Sozialarbeit im Bereich Wohnungslose – Kurzzusammenfassung

## Vertrag und Stellenbesetzung

- 2019 bis 2022: Dienstleistungsvertrag „Aufsuchende Sozialarbeit für Obdachlose (1,0 VZÄ) Stelleninhaber in Vollzeit seit Dezember 2017: Simon Massoth

## Unterstützt durch

- Integrationsmanagement, Streetwork und Sprachmittlerin und die Leitung des Quartiers Hockenheim Süd - Herrn Gelb

## Beratungsleistung

- 30 bis 40 Personen in Betreuung
- 10 bis 20 persönliche Termine pro Woche (nur Massoth)
- Termine im Beratungsbüro, in den Unterkünften oder externe Begleitung



# Gründe für Obdachlosigkeit

## Kündigungen

- Eigenbedarfskündigungen
- Kündigungen wegen Mietrückständen u. ä.
- Eigenkündigungen aus unterschiedlichen Gründen



## Andere Gründe

- Verlegung von Geflüchteten aus anderen Unterkünften
- Einweisung von Haftentlassenen
- Einweisungen von Rückkehrern aus Entzugs- oder Rehabilitationseinrichtungen
- Einweisung von sich in Hockenheim aufhaltenden Personen



# Vermittlung von Wohnraum

## Größte Herausforderungen

- wenig Wohnraum, v. a. im bezahlbaren Preissegment
- Sozialleistungsbezug und Verschuldung
- Adresse
- Fokus auf Hockenheim
- Personenkonstellationen
- Motivation und Gewöhnungseffekt



## Erfolgsfaktoren

- enge Vernetzung mit Eigentümern, Hausverwaltungen, Maklern und Wohnungsbaugesellschaften
- Blick über die Stadtgrenzen hinaus
- intensive Betreuung, Begleitung und Nachbetreuung

## Bilanz

- 11 Vermittlungen in private Mietverhältnisse

# Aktuelle Situation im Hofweg im Frühjahr 2022

## Vergleich zu Vorjahren

- deutlich ruhiger/entspannter
- weniger Beschwerden wegen Ruhestörungen
- weniger Einsätze von Polizei und Rettungsdienst

## Gründe

- höhere Fluktuation und damit auch problematische Einzelfälle nicht mehr vor Ort
- gestiegene Anzahl Berufstätiger
- intensive Betreuung und Präsenz
- allgemeine Einschränkungen in der Pandemie
- nur vereinzelt Doppelbelegung



# Zuhause im Aachtergrund 2022

## Unsere Verträge

- Mietvertrag
- Dienstleistungsvertrag

## Inhalte Dienstleistungsvertrag

- 30 Plätze davon 2/4 Behindertengerechte Plätze
- Sozialpädagogische Betreuung 1,0 VK
- Hauswirtschaftliche Betreuung 0,5 VK
- Hausmeister 0,5 VK

## Ziele

- Betreuung der Personen in allen Belangen
  - Aufbau des Netzwerkes
  - Enge Verzahnung mit den städtischen Stellen/RNK/
  - Sorge für saubere und wohnliche Unterkunft
  - Vorbereitung auf ein eigenständiges Leben
- = Rund um sorglos Paket ergänzt mit weiteren Leistungen DRK**



# Aktuelle Situation

## Belegung

- Aktuell wohnen 16 Personen im Aachtergrund: 4w und 12m
- Höchste Belegzahl seit Eröffnung: 24 Personen, 3 davon im Krankenhaus
- Das Bewohnerpublikum ist bunt gemischt, nicht nur eine große Altersspanne, sondern auch verschiedene Kulturen. Das macht sehr viele Einzelsettings notwendig, da die Anliegen auch alle sehr individuell sind.

## Bisherige Auszüge

- Insgesamt haben 5 Personen wieder eigenen Wohnraum beziehen können, 2 w und 3m
- Von den Patienten im Krankenhaus sind 2 Personen verstorben.

## Erste Erfolge

- Ein Bewohner hat durch intensive Einzelberatung mit Bewerbungstraining wieder einen Job hier in Hockenheim gefunden.

# Potentiale und Herausforderungen

## Themen die nahezu täglich angesprochen werden:

- Hygiene/ Sauberkeit der Zimmer
- Körperhygiene

## Positiv:

- Nur ein Polizeieinsatz, der durch das DRK gerufen wurde
- Die meisten Bewohner sind zum Dialog bereit

## Herausforderungen

- Sehr viel Post ( Gerichte, Schulden, etc.)
- Es gibt auch Diskussionspotential zwischen den BewohnerInnen
- Drogenkonsum und Rauchen in den Räumlichkeiten

## Eindrücke

- Viele der BewohnerInnen sind froh und dankbar besser zu leben als es vorher im Hofweg war.
- Die Doppelzimmer werden als Nachteil betrachtet

# Aus dem Alltag

## Gute Erfahrungen

- Die BewohnerInnen nehmen tägliche Gesprächsangebote wahr
- Putzkurse und Einführung in die Haushaltsgeräte wurde gut angenommen
- 1 Bewohner ist in die Gartenarbeit miteingebunden

## Besonders zu erwähnen:

- Guter und regelmäßiger Austausch mit dem Wohnungsamt
- Enger Austausch mit Polizei, Umsetzung von Haftbefehlen
- Gute Kommunikation zu sämtlichen Ämtern in der täglichen Arbeit

# Ausblick

## Die Bewohner im Blick

- Die etwas ruhigere Sommersaison wollen wir nutzen um die Einrichtung bei den Betroffenen zu etablieren.
- Schwierigere Fälle erfahren mehr Betreuung und Aufmerksamkeit.
- Individuelles Casemangement und das Führen in einer Handakte für jeden Bewohner dient nicht nur der Dokumentation, sondern soll vor allem behilflich dabei sein immer individuell und bedarfsgerecht für die einzelnen Personen agieren zu können.
- Etablierung des Tagestreffs

***Getreu dem Motto:***

***„So viel Hilfe wie nötig, aber auch gleichzeitig so wenig wie möglich.“***

***Denn Eigenständigkeit soll gefördert werden.***

**Offen für Ihre Fragen**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und  
gerne stehen wir für Ihre Fragen zur Verfügung.**